

BRIEF DER GEMEINDEN

St. Ewaldi Aplerbeck • St. Bonifatius Lichtendorf/Sölderholz • St. Bonifatius Schüren • St. Marien Sölde

Meine Zeit liegt
in Deinen
Händen



Katholische Kirchengemeinde
Sankt EWALDI DORTMUND

Lichtendorfer

Adventcafé

3.12.2017



ab 11.30 Uhr

Kath. Kirchengemeinde
St. Bonifatius
Lichtendorf
Lambergstr 35



Kaffee, Kuchen, Suppe

Kunstgewerbe, Fruchtaufstriche, Schokoladen
Adventgeschichten

ab 16.00 Uhr offenes Singen

Chronos und Kairos

Liebe Leserinnen und Leser, Zeit wird gemessen. Dazu haben wir Uhren. Wir tragen sie am Armband, wir hängen sie an der Wand auf oder schauen einfach auf den Computer oder das Mobiltelefon. Die Zeit und auch die Zeitmessung sind vielfältig und so gut wie immer gegenwärtig. Auch die Bibel weiß um den Fortgang der Zeit. Im Psalm 90,10 heißt es:

»Die Zeit unseres Lebens währt siebenzig Jahre, wenn es hochkommt, achtzig. Das Beste daran ist nur Mühsal und Verhängnis, schnell geht es vorbei, wir fliegen dahin.«

Das entspricht der Erfahrung vieler Menschen, dass die Lebenszeit je älter wir werden irgendwie auch schneller zu vergehen scheint.

In unterschiedlicher Weise erfahren wir die Begrenztheit unserer (Lebens-)Zeit. Das Sterben ist eine Gewissheit, die immer noch gerne verdrängt und vergessen wird. Umso mehr holt sie uns ein, wenn wir durch den Tod eines Familienmitgliedes, eines Freundes oder guten Bekannten selbst betroffen sind. Die Endlichkeit unseres Lebens ist die Herausforderung

unseres Glaubens. Die Zeit, die ich chronologisch messe, kann ich einteilen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Ewigkeit ist unermesslich und damit kaum vorstellbar und fassbar.

Aber es gibt eine Vorahnung dafür. Die Bibel nutzt dabei einen weiteren Zeitbegriff. Neben »Chronos« - der voranschreitenden Zeit - gibt es den »Kairos« - den besonderen Augenblick. Die Menschwerdung Gottes - das Wunder von Betlehem ist dieser Kairos im höchsten Maße. Gott unterbricht seine eigene Ewigkeit und taucht ein in die fortlaufende Zeit in seinem Sohn Jesus. In der Begegnung Jesu mit vielen Menschen geschehen viele Wunder, Heilungen, besondere Momente. Wo ER lebendig in die Mitte tritt, ist der »Kairos« - der besondere Augenblick da. Jetzt ist es an uns es noch einmal zu bedenken: Gibt es in meinem Leben nicht auch immer wieder den »Kairos« - den besonderen Augenblick? Welche dieser Augenblicke hat der vergangene Teil des Jahres 2017 bereits für mich bereitgehalten? Wofür danke ich Gott besonders?

Goethe hat diese Betrachtung der Zeit als »Kairos« in seinem berühmten Werk »Faust I« so umschrieben:
Werd ich zum Augenblicke sagen:
Verweile doch! du bist so schön!
Dann magst du mich in Fesseln schlagen,
Dann will ich gern zugrunde gehn!



Die Zeit wird weiter vorangehen und wir mit ihr. Es ist an uns zu erkennen »Meine Zeit steht in Gottes Händen« - wie es der Titel dieser Ausgabe des Briefes der Gemeinden ja auch anzeigt. Wenn unsere Zeit in Gottes Händen steht, dann ist sie eben nicht nur der Fluss der Zeit, sondern hält uns viele besondere Augenblicke offen. Ich wünsche Sie Ihnen und Ihren Lieben von Herzen! Damit verbinde ich die herzlichen Grüße des ganzen Pastoralteams verbunden mit dem Wunsch für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Ludger Hojenski, Pfarrer



Zeit für mich? Zeit für Gott?

Der Advent ist eine besondere Jahreszeit. Draußen wird es früher dunkel, es wird kälter, nass und windig. Wir halten uns nicht mehr so gerne im Freien auf. Der Advent lädt uns ein nach innen zu schauen. Wir machen es uns in den Häusern und Wohnungen gemütlich. Wir zünden Kerzen an, werden stiller und nachdenklicher. Eigentlich haben wir mehr Zeit. Wirklich? Es gibt doch gerade jetzt so viel zu tun: Plätzchen backen, adventliches Dekorieren, Weihnachtsgeschenke kaufen und vieles mehr. Und doch: Wir haben mehr Zeit. Nutzen wir die Zeit. Nehmen wir uns die Zeit für uns, nehme ich mir Zeit für mich. Was ist jetzt wirklich wichtig für mich? Was möchte ich tun, was kann ich lassen?

Vielleicht schaue ich dabei auch auf das Jahr zurück. Was ist alles geschehen? Wem bin ich begegnet? Was habe ich erreicht und was nicht?

Ich horche in mich hinein. Was möchte ich noch tun oder erledigen? Wonach sehne ich mich? Worauf warte ich?

Warten kann ganz unterschiedlich sein:

Da gibt es zunächst das »geduldige oder notwendige Warten« So wie eine schwangere Mutter neun lange Monate auf ihr Baby warten muss, so ist es auch in vielen anderen Bereichen unseres Lebens, wir müssen warten bis aus Knospen wunderschöne Blüten werden, oder wie aus den Blüten der Obstbäume nach einem langen Sommer herrliche Früchte reifen. Und wenn wir nicht warten können, dann machen wir vieles kaputt.

Und dann gibt es das »hoffnungsvolle Warten«. Man hat ein großes Ziel vor sich – der Beginn einer herrlichen Urlaubsreise vielleicht oder der Besuch eines tollen Konzertes oder der Einzug ins neue Haus oder in eine neue Wohnung. Das Warten fällt einem zwar schwer – vor al-

lem, wenn es sich über Monate hinzieht. Aber man hat ein wunderbares Ziel vor sich. Man ist voller Erwartung und Vorfreude. Es ist ein erfülltes, ein hoffnungsvolles Warten.

Genau das Gegenteil ist das »sinnlose oder leere Warten«. Sinnloses Warten: Wenn man im Stau steht und es einfach nicht weitergeht. Wenn der Bus an der Haltestelle oder der Zug auf dem Bahnsteig mal wieder Verspätung hat. Zum leeren Warten gehört aber auch, wenn einer überhaupt keinen Sinn mehr sieht in seinem Leben. Wenn alles tagein, tagaus gleichförmig ist, wenn die Arbeit nur noch Routine ist und man auf die Rente wartet. Und dann? Worauf wartet man im Ruhestand? Ja, worauf wartet man eigentlich?

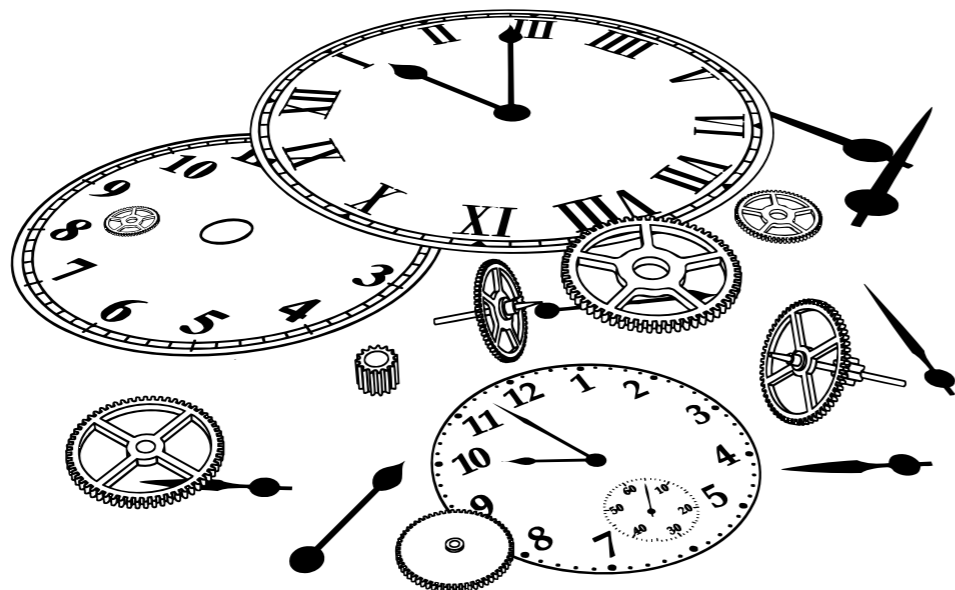
Eine vierte Form des Wartens ist das »quälende Warten«. Wenn wir nach einer geschriebenen Klassenarbeit oder Klausur auf das Ergebnis warten. Wenn beim letzten Arztbesuch etwas Ungewöhnliches diagnostiziert wurde und noch weitere Untersuchungen notwendig sind. Wenn erst die Untersuchungsergebnisse abgewartet werden müssen. .

Der Advent (lat. adventus »Ankunft«), eigentlich Adventus Domini (lat. für Ankunft des Herrn), ist also die Jahreszeit, in der wir auf das Fest der Geburt Jesu Christi auf Weihnachten warten.

Wie warte ich?

Hoffnungsvoll? Geduldig? Sinnentleert?

Manfred Meyer



Meine Zeit steht in Deinen Händen ...

Meine Zeit steht in Deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir.
Du gibst Geborgenheit,
Du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz,
mach es fest in Dir.

Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag´ ich: Was wird morgen sein?
Doch Du liebst mich, Du lässt mich nicht los.
Vater, Du wirst bei mir sein.

Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei.
Führe Du mich Schritt für Schritt.

Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn.
Hilflos seh´ ich, wie die Zeit verrinnt.
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,
und ich frag´ wo sie geblieben sind.

Meine Zeit steht in Deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir.
Du gibst Geborgenheit,
Du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz,
mach es fest in Dir.

*Gotteslob Nr. 784
(Text und Melodie:
Peter Strauch)*



Meine Zeit liegt in deinen Händen – Gebet für Verstorbene

Seit September 2010 findet regelmäßig **an jedem letzten Freitag im Monat in der Kirche St. Marien-Sölde** das Gebet für Verstorbene statt. Wenn nicht angesichts des Todes – wann dann, stellt sich für jeden Menschen die Frage: In wessen Hand liegt meine Zeit?

Zu den Kirchenfesten und den Jahreszeiten passend gibt es insgesamt 13 verschiedene Themen. Einmal im Jahr stehen zum Beispiel die sieben Gaben des Heiligen Geistes im Mittelpunkt, die den sieben Farben des Regenbogens zugeordnet werden (siehe Foto). Der Regenbogen als Zeichen der Nähe Gottes, die Gaben des Heiligen Geistes, die uns die Nähe Gottes erfahren lassen, in all diesen Gedanken liegt viel Tröstliches, so dass alle Anwesenden zum Ende des Gebetes vertrauensvoll sagen können: Ja, Herr, in deinen Händen liegt meine Zeit. In deinen Händen liegt auch die Zeit meiner lieben Verstorbenen und ich weiß sie über den Tod hinaus geborgen in deiner Hand.

Ulla Sindermann



Besondere Gottesdienste/Veranstaltungen im Advent

Fr.	01.12.2017	19:15 Uhr	Aplerbeck	Roratemesse
Di.	05.12.2017	06:00 Uhr	Sölde	Frühschicht als Roratogottesdienst
Mi.	06.12.2017	19:00 Uhr	Schüren	Bußgottesdienst u. Beichtmöglichkeit
Do.	07.12.2017	17:00 Uhr	Sölde	Bußgottesdienst u. Beichtmöglichkeit
Do.	07.12.2017	19:30 Uhr	Aplerbeck	FrauenZeit - Stille Stunde im Advent
Fr.	08.12.2017	19:15 Uhr	Aplerbeck	Roratemesse
Sa.	09.12.2017	18:00 Uhr	Schüren	Adventlich ökumenische Abendandacht
Sa.	09.12.2017	19:30 Uhr	Sölde	Lichtergottesdienst mit Schola Einklang
Mo.	11.12.2017	19:00-21:00 Uhr	Aplerbeck	Beichtgelegenheit (Pfr. Hojenski)
Di.	12.12.2017	06:00 Uhr	Sölde	Frühschicht als Roratogottesdienst
Fr.	15.12.2017	19:15 Uhr	Aplerbeck	Roratemesse
So.	17.12.2017	09:30 Uhr	Sölde	Hl. Messe mit Chorgemeinschaft
So.	17.12.2017	17:00 Uhr	Lichtendorf	Weihnachtskonzert des ökumenischen Kirchenchores
Mo.	18.12.2017	19:30 Uhr	Aplerbeck	Konzert mit Markus Ehrhardt
Di.	19.12.2017	06:00 Uhr	Sölde	Frühschicht als Roratogottesdienst
Fr.	22.12.2017	19:15 Uhr	Aplerbeck	Roratemesse

4. Advent/Heiligabend

So.	24.12.2017	09:30 Uhr	Sölde	Hl. Messe zum 4. Advent
So.	24.12.2017	11:00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe zum 4. Advent
So.	24.12.2017	15:00 Uhr	Schü, Apl	Krippenfeier
So.	24.12.2017	16:00 Uhr	Sölde	Krippenfeier
So.	24.12.2017	16:15 Uhr	Apl, Schü	Familiengottesdienst
So.	24.12.2017	16:30 Uhr	Lichtendorf	Krippenfeier
So.	24.12.2017	18:00 Uhr	Aplerbeck	Jugendgottesdienst
So.	24.12.2017	18:00 Uhr	Schü, Sölde	Christmette
So.	24.12.2017	22:00 Uhr	Lichtendorf	Christmette, anschl. Glühweinverkauf der Pfadfinder
So.	24.12.2016	22:30 Uhr	Aplerbeck	Christmette

1. Weihnachtstag

Mo.	25.12.2017	09:30 Uhr	Sölde, Schü	Hl. Messe
Mo.	25.12.2017	11:00 Uhr	Aplerbeck	Hl. Messe
Mo.	25.12.2017	11:00 Uhr	Lichtendorf	Hl. Messe mit Kirchenchor

2. Weihnachtstag

Di.	26.12.2017	09:30 Uhr	Schür, Sölde	Hl. Messe
Di.	26.12.2017	11:00 Uhr	Lido, Apl	Hl. Messe

Hl. Messe im Altenzentrum St. Ewaldi

Mo.	25.12.2017	09:45 Uhr	Altenzentrum	Hl. Messe
Di.	26.12.2017	09:45 Uhr	Altenzentrum	Hl. Messe
Mo.	01.01.2017	09:45 Uhr	Altenzentrum	Hl. Messe

**Friedenslicht aus Bethlehem 2017 – Herzliche Einladung!**

Wie schon in den letzten Jahren werden die Sölder Pfadfinder auch in diesem Jahr wieder am Nachmittag des 3. Advents in die Dortmunder Innenstadt fahren, um das Friedenslicht aus Bethlehem nach Sölde zu holen. Weil wir in diesem Jahr aber keinen Familiengottesdienst am 4. Advent feiern werden, haben wir uns dieses Mal etwas anderes überlegt, um das Friedenslicht in der Gemeinde zu begrüßen:

Wir laden alle herzlich zu einer Adventsfeier am 3. Adventssonntag den **17.12.2017 von 15:30 bis 18:00 Uhr** in das Sölder Gemeindehaus ein. Bei Keksen, Kakao/Kaffee und Adventsliedern wollen wir uns gemeinsam auf die Ankunft des Friedenslichtes aus Bethlehem einstimmen. Parallel zu unserer Adventsfeier werden die Sölder Rover das Friedenslicht aus der Dortmunder Innenstadt

holen, zu unseren evangelischen Nachbarn bringen und anschließend zu uns stoßen. Ausklingen soll die Adventsfeier mit einem besinnlichen Abschluss in der Kirche. Ab dann wird das Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche stehen und kann mit einem mitgebrachten Windlicht oder einer Laterne mit nach Hause genommen werden.

Für die DPSG St. Marien Sölde

Anke Essig

Auch in den anderen Gemeinden wird das Friedenslicht zu Weihnachten an der Krippe stehen. Jeder ist eingeladen, an den Weihnachtstagen das Licht mit einer Laterne mit nach Hause zu nehmen.

Lichtergottesdienst in St. Marien

Am zweiten Adventswochenende, dem 9. Dezember 2017, findet um 19:30 Uhr wieder der traditionelle Lichtergottesdienst in der Kirche St. Marien statt. Der Gottesdienst ist geprägt von der Beleuchtung: es brennen nur Kerzen, kein elektrisches Licht, und von dem Gesang der Schola Einklang. In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem Thema der Jahreslosung 2018: »Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.« (Offenbarung 21,6)

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zur Begegnung im Gemeindehaus eingeladen. Die Pfadfinder werden uns auch in diesem Jahr wieder bewirten. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Pfadfinder bereits an dieser Stelle!

Ulla Sindermann



Weihnachtsbäume aus Sölde

Traditionell bietet auch in diesem Jahr die Eine-Welt-Gruppe in Sölde wieder Weihnachtsbäume an.

Der Verkauf der Nordmantannen findet am 3. Adventsonntag (17.12.) bis 11:30 Uhr auf dem Kirchplatz in Sölde statt.

Wer sich eine Tanne sichern will, kann sich am Eine-Welt-Stand in einer Bestellliste eintragen, die sonntags nach der Messe in Sölde ausliegt.

Alternativ kann auch unter gretsig.eickelberg@gmx.de mit Angabe der ungefähren Baumgröße eine Tanne vorbestellt werden.



Weihnachtsbäume aus Aplerbeck

Die Pfadfinder aus Aplerbeck verkaufen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsbäume.

Der Verkauf findet am 16. Dezember zwischen 9:00 und 12:00 Uhr am Gemeindehaus in Aplerbeck statt.

In der ganzen Pfarrei wird Ihnen der Weihnachtsbaum auch gerne nach Hause geliefert.

Ökumenische musikalische Abendandacht

am Samstag vor dem 2. Advent

Zur musikalischen Abendandacht am Samstag den 9. Dezember 2017, laden wir herzlich ein. Beginn ist um 18:00 Uhr in der St. Bonifatius-Kirche Schüren, Gevelsbergstraße 36.

Die Kirchenmusiker und Chöre aus beiden Gemeinden stimmen uns an diesem Abend mit ihren Klängen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.



Adventskonzert am 3. Advent

Am dritten Adventssonntag, den 17. Dezember um 17 Uhr, lädt der ökumenische Kirchenchor Lichtendorf/Sölderholz unter der Leitung von Bettina Knorrek zu seinem alljährlichen Weihnachtskonzert in die Bonifatius-Kirche in Lichtendorf, Lambergstraße 35, ein.

Das Programm bietet eine abwechslungsreiche Zusammenstellung aus bekannten Weihnachtsgesängen, überliefertem Liedgut und zeitgenössischer Literatur. Mit den

beliebten Klassikern, bei denen die Mitwirkung der Gemeinde erwünscht ist, erfolgt eine musikalische Einstimmung auf die bevorstehenden Festtage.

Neben dem ökumenischen Kirchenchor tritt der Gospelchor aCHORD aus Sölde auf, der junge Melodien zu Gehör bringt.

Franz-Josef Mosblech

Sölder Weihnachtsmarkt

Am Samstag, den 2. Dezember ab 11:00 Uhr laden die Sölder Vereine, Gruppen und Kirchengemeinden zum Weihnachtsmarkt auf dem Festplatz an der Begonienstraße ein.

Auch aus unserer Sölder Gemeinde sind wieder die Bastelfrauen, die Caritas und die Pfadfinder mit dabei.

Neujahrsbegegnung

Schon eine lange Tradition ist es in Sölde, gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen. Nach dem Familiengottesdienst mit den Sternsängern am 7. Januar sind alle zu Begegnung, Gesprächen, Essen und Trinken ins Gemeindehaus eingeladen. Für ein reichhaltiges Büffet hoffen wir auf viele kleine Spenden. Listen für Spenden und Hilfe hängen ab Dezember im Gemeindehaus.



Voradventlicher Weihnachtsmarkt mit Café

Herzliche Einladung zum voradventlichen Weihnachtsmarkt im Pfarrheim der Kirchengemeinde St. Bonifatius Lichtendorf.

Am 3. Dezember nach der Sonntagsmesse gibt es im Pfarrheim leckere Suppe und bis ca. 16:00 Uhr selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und natürlich weihnachtlichen Glühwein. Gegen 16:00 Uhr findet ein offenes Singen statt und zur Einstimmung auf die Wartezeit bis Weihnachten lesen wir ein paar besinnliche Geschichten.

Auch werden wie immer einige Kunstgewerbeartikel sowie Fruchtaufstriche und Schokoladen angeboten.

Diesen Markt gibt es bereits seit einigen Jahren, immer am 1. Adventswochenende. Die Veranstalter sehen in diesem Jahr die Notwendigkeit, ihn lediglich am Sonntag abzuhalten.

Wir wollen diese alte Tradition bewahren, denn das Weihnachtscafé fand immer regen Zuspruch und ist eine schöne Gelegenheit, sich im »Dörfchen« zu treffen, gemeinsam Kaffee zu trinken, anregende Gespräche zu führen und den einen oder anderen wieder zu treffen.

Wir werden uns sicher über regen Zuspruch freuen.

Jutta Braun

Alle Jahre wieder – Sternsinger klopfen an unsere Türen:

Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit

»Die Sternsinger kommen!« heißt es wieder, wenn zu Beginn des neuen Jahres Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei als Dreikönige verkleidet von Haus zu Haus durch unsere Gemeinden ziehen. Mit dem Kreidezeichen »20*C+M+B+18« bringen sie den Segen »Christus segne dieses Haus« zu den Menschen in Aplerbeck, Lichtendorf/Söderholz, Schüren und Sölde.

Sternsinger verändern die Welt

Jedes Jahr sind rund 330 000 Kinder als Sternsingerinnen und Sternsinger in ganz Deutschland unterwegs, 90 000 Jugendliche und Erwachsene engagieren sich als Begleiterinnen

und Begleiter. Beeindruckende Zahlen, die zeigen: Sternsingen kann unsere Welt verändern. So kamen zu Beginn dieses Jahres in unserer Pfarrei 26.555 € für weltweite Projekte mit Kindern zusammen. Ein Betrag, der sich sehen lassen kann!

»Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit« ist das Motto der Aktion 2018.

Für Millionen Jungen und Mädchen weltweit ist ausbeuterische Kinderarbeit traurige Realität:

Während Kinder in Deutschland ihren Eltern im Haushalt zur Hand gehen und damit womöglich ihr Taschengeld aufbessern, müssen vie-

le Kinder weltweit täglich auf dem Feld, im Steinbruch oder in Fabriken schuften, um zum Familienunterhalt beizutragen. Das hat oft schlimme Folgen für ihre Entwicklung und Gesundheit. Allein in Indien, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen 2018, arbeiten rund 60 Millionen Kinder. Auf die arbeitenden Kinder weltweit wollen die Sternsinger Anfang des neuen Jahres aufmerksam machen und sich für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen einsetzen.

Karl-Heinz Göbel



Mach mit! – Sei dabei!

St. Ewaldi Aplerbeck

Die Sternsinger kommen am Samstag, den 6. Januar. Alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem 1. Vortreffen am Donnerstag, den 14. Dezember von 16:30 bis 18:00 Uhr und zu einem 2. Vortreffen am Donnerstag, den 5. Januar, von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus.

Der Erlös ist bestimmt für Projekte des Kindermissionswerkes in Indien und weltweit.

Kontakt:

U. Born-Delere, Telefon 0231.45 59 25

K.-H. Göbel, Telefon 02301.54 71

St. Bonifatius Schüren

Die Sternsinger kommen am Samstag, den 6. Januar. Alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem Vortreffen am Donnerstag, den 4. Januar, um 16:00 Uhr im Bonifatius-Haus.

Der Erlös ist bestimmt für Projekte des Kindermissionswerkes in Indien und weltweit.

Kontakt:

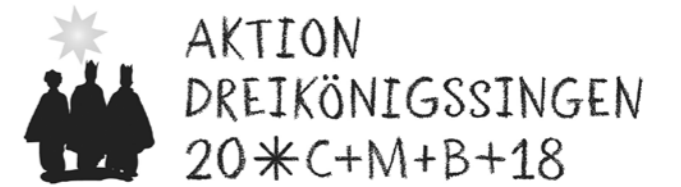
A. Burkart, Telefon 0231.44 12 79

Familie Schmidt, Telefon 0231.45 32 14

St. Marien Sölde

Die Sternsinger kommen am Samstag, den 6. Januar. Die Aussendungsfeier ist am Freitag den 5. Januar um 16:00 Uhr im Rosenheim. Danach besuchen wir die Bewohner im Altenheim und den Seniorenwohnungen. Treffen ist um 15:00 Uhr im Dechant-Schröder-Haus. Alle Kinder und Jugendliche, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem Vortreffen am Montag den 18. Dezember um 17:30 Uhr im Dechant-Schröder-Haus.

Der Erlös ist bestimmt für das Entwicklungszentrum



AVICRES in Nova Iguacu/Brasilien. Dort gibt es ein Heim und eine Tagesstätte für Straßenkinder, in denen den Kindern die Chance auf eine schulische und berufliche Grundausbildung geboten wird.

Kontakt:

A. Lidtke, Telefon 0231.40 36 99

St. Bonifatius Lichtendorf

Die Sternsinger kommen am Sonntag, den 7. Januar. Alle Kinder und Jugendlichen, die mitmachen möchten, sind eingeladen zu einem Vortreffen am Samstag, den 6. Januar um 15:00 Uhr im Gemeindehaus.

Der Erlös ist bestimmt für Projekte des Kindermissionswerkes in Indien und weltweit.

Wer von den Sternsängern besucht werden möchte, trage sich bitte in Listen ein, die in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegen.

Kontakt:

Heinz-Bernhard Hegemann, Telefon 0172. 2714844

Familiengottesdienste

Am Sonntag, den 7. Januar, finden in St. Marien Sölde und St. Bonifatius Schüren jeweils um 9:30 Uhr sowie in St. Ewaldi Aplerbeck um 11:00 Uhr Familiengottesdienste mit den Sternsängern statt.

Karl-Heinz Göbel



Ein neues Gesicht in der Pfarrei: Pastor Michael Kirmes

Ein neues Gesicht in der Pfarrei Sankt Ewaldi Dortmund: Um das Pastoralteam zu unterstützen, hat der Erzbischof mich beauftragt, meinen Einsatzbereich zu wechseln: vom Pastoralverbund Am Phoenixsee zur Großpfarre St. Ewald Dortmund. Meinen Seelsorgedienst teile ich – so mein Auftrag – in eine halbe Stelle als Krankenhauspfarrer am St. Josefs-Hospital in Hörde (ich bleibe in Wellinghofen wohnen) und in den Gemeindedienst hier bei Ihnen. Darauf freue ich mich. Mein Vorname »Michael« ist hebräischen Ursprungs und nennt übersetzt die Frage: Wer ist wie Gott? Wer ist Gott eigentlich?

Und letztendlich: wer ist Gott für mich? Genau dort sehe ich meinen Platz: Sowohl mit den Kranken im Hospital als auch mit Ihnen allen in diesen Gemeinden immer wieder dieser Frage nachzuspüren und mit allen Suchenden neue Antworten zu entdecken, damit Leben gelingen kann. Die Richtung zum Vorwärtsgen ist uns angezeigt von dem, der gesagt hat:

»Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.« (Joh 14,6)

Auf ein vertrauensvolles Miteinander!

Ihr Pastor Michael Kirmes



Bücherflohmarkt in der Bücherei St. Marien in Sölde

2018 findet der große Bücherflohmarkt in der Bücherei in Sölde am 17. und 18. Februar statt.

Im hellen, freundlichen Gemeindehaus läßt es sich wieder nach Lust und Laune stöbern, denn ein umfangreiches Lese-Angebot wartet auf viele Lesefreunde.

Von Taschenbüchern (ab 1,00 €), gebundenen Büchern (ab 2,00 €) über Bildbände (ab 3,00 €) bis hin zu guterhaltenen Kinder- und Sachbüchern, ist sicher für jeden Besucher etwas dabei.

Und selbst wenn man kein Buch finden sollte..., das nicht minder reichhal-

tige Kuchenbuffet lockt mit selbstgebackenem Kuchen und duftendem Fairtrade-Kaffee ins beliebte Bücherei-Cafe. Hier liest es sich in angenehmer Stimmung und Gesellschaft noch mal so schön.

Der Erlös des Flohmarktes ist für die Anschaffung neuer Medien in der Bücherei bestimmt. Diese können dann bald für Jedermann-frau-kind komplett kostenlos ausgeliehen werden.

Gerne nehmen wir gut erhaltene Bücherspenden am 15. Februar ab 16:00 Uhr sowie am Freitag 16. Februar ab 10:00 Uhr in unseren Räumen in der Sölder Straße 130, 44289 Dortmund entgegen.

Das Team der KÖB- Katholische Öffentliche Bücherei freut sich auf Ihren Besuch.

Anke Feldmann



Der Kleider-Treff ist umgezogen

Als 2015 die Sporthalle der Realschule mit Flüchtlingen bezogen wurde, gründete sich der Verein Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck e. V. Auch unsere Pfarrei ist neben der Georgsgemeinde und vielen anderen, aktives Mitglied. Unser ehemaliger Diakon Oliver Schütte hat viele Monate beim Möbeltransport für Flüchtlingsfamilien mitgeholfen, andere Gemeindemitglieder organisieren das CaféNachbar im Ewaldi-Gemeindehaus oder helfen im Kleider-Treff. Dieser eröffnete Anfang 2016 mit einem Möbellager in Schüren. Mit viel Spaß und Elan wurden gespendete Kleidung, Spielzeug und Haushaltswaren sortiert und für kleines Geld an Flüchtlinge und andere Bedürftige weitergegeben. Wie der Name sagt, gibt es auch ein kleines Café als Treffpunkt für Helfer und Kunden.

Seit Anfang Oktober geht es im neuen Kleider-Treff in Aplerbeck-Ost an der Eggensteinstraße 3 weiter. Dringend

benötigt werden Wintersachen für Schulkinder aber auch Haushaltswaren, Fahrräder, Kinderwagen, Möbel und »eigentlich alles«.

Spendenannahme: Dienstag und Donnerstag von 11:00 bis 15:00 Uhr.

Telefon 0176.55 98 26 31

Infos zu unseren weiteren Projekten wie Patenschaften, Frauen-Deutschkurs mit Kinderbetreuung und Kommunikations-Café erhalten Sie im Büro in der Schweizer Allee 31.

Telefon 0231.28 67 88 01 oder unter www.fluechtlingshilfe-aplerbeck.de

Helfende Hände im Kleider-Treff, beim Deutschkurs oder der Kinderbetreuung sind herzlich willkommen.

Astrid Reismann, Andrea Lidtke



Eröffnung des neuen Kleider-Treffs am 4. Oktober, Fotografien: Birgit Mader

CaféNachbar

Seit März 2017 gibt es in unserer Gemeinde das »CaféNachbar«. Es ist ein Ort für interkulturelle Begegnung und Gedankenaustausch und wird sehr gut angenommen. Besonders schön ist das unkomplizierte Miteinander von »alteingesessenen« Menschen und Neuzugezogenen

aus anderen Ländern. Bei Kaffee, Tee und gespendetem Kuchen, Spielen und Erzählen vergeht die Zeit wie im Flug! Im Sommer war das Café fast immer draußen.

Das nächste Café ist am 10. Dezember von 15:30 bis ca. 17:30 Uhr in den Räumen des Gemeindehauses

St. Ewaldi. Die Termine für das neue Jahr stehen noch nicht alle fest – wir laden aber rechtzeitig im Sonntagsbrief dazu ein.

Einfach mal vorbeikommen – herzliche Einladung!

Für das Team: Annette Sprenger

Auf nach Surinam! – Weltgebetstag der Frauen 2018

Aus Surinam in Südamerika kommt in diesem Jahr die Gebetsordnung für den Gottesdienst, und gibt uns die Gelegenheit, das Land und seine Bevölkerung näher kennen zu lernen.

Surinam ist das kleinste Land des Subkontinents und auch eines seiner buntesten. Das gilt nicht nur für die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt, sondern vor allem für die Fülle von unterschiedlichen Kulturen und Religionen, die friedlich miteinander leben.

»Gottes Schöpfung ist sehr gut« heißt die Liturgie. Die Frauen aus Surinam laden uns ein, für die wunderbare Schöpfung Gottes zu loben, zu danken und zu beten und uns gemeinsam für ihren Schutz einzusetzen.

Wir feiern den Gottesdienst in Sölde am Freitag, den 2. März in der evangelischen Gemeinde.

Herzliche Einladung!

Marithea Haarhoff

»Schöpfungskreis«

Gott sah alles, was geschaffen war, und sah: Es war alles sehr gut!

Gott schaut – und die Erde lebt aus Gottes Blick.

Gott sieht – Gott sieht auch dich.

Gott sieht dich als Teil seiner Schöpfung.

Du bist geschaffen nach Gottes Bild.

Alles, was ist, gehört zusammen.

Du gehörst zu dieser Erde,

zu ihrer strahlenden Schönheit,

zu ihrer reichen Vielfalt,

auch zu ihren Wunden:

zum Schmerz der verwüsteten Hügel,

der abgeholzten Wälder,

des vergifteten Wassers.

Die Erde lebt aus Gottes Atem.

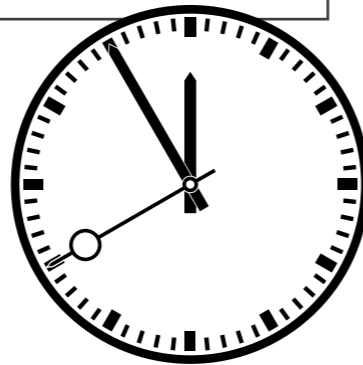
Atme auch du mit den Rhythmen

und dem Lebenspuls der Erde.



© Karin Schwendt

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...
... und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander!



Der Sinn einer guten Kommunikation und wie uns Gott dabei hilft

Präventionsarbeit

»Die Kommunikation untereinander funktioniert gut.«, so eine junge Dame unserer Pfarrei, die in der Jugendarbeit aktiv ist. Die Frage nach der Kommunikation gehört in die Risikoanalyse, die zur Erstellung des Schutzkonzeptes gegen sexuellen Missbrauch notwendig ist. Denn

dort, wo die Kommunikation gut funktioniert, wird auch das Missbrauchsrisiko gesenkt.

Dass Christen darüber reden, wie sie miteinander reden, sollte bei ihnen selbstverständlich sein, doch welche Formen sind dafür eingeübt? Oder wird öfter überein-

ander statt miteinander geredet? Ein Thema, das schon der Apostel Paulus kennt, wenn er in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus die Leser auffordert »die Lüge« abzulegen und »untereinander die Wahrheit« zu sagen (Eph 4, 25). Aber in der Tat, das ist gar nicht so einfach, denn vielleicht ist manche Lüge leichter zu ertragen als die unangenehme Wahrheit. Paulus gibt aber auch eine Hilfestellung: Sei offen für das Geschenk Gottes. Dadurch kannst Du ein neuer Mensch werden.

Christsein ist eben auch viel Übungssache, die in der Praxis geschieht. Interessant ist dabei, dass uns gerade die Auseinandersetzung mit dem Thema Präventionsarbeit wieder zu den christlichen Grundhaltungen führt. Auf diese Weise ist Christ sein eben nicht mit dem wöchent-

lichen Besuch der Sonntagsmesse zu Ende, sondern fordert mich in meinem Lebensalltag ständig heraus. Die Messfeier ist dann eher Erholungspause und Kraftort, um sich zu sammeln und Gemeinschaft zu erleben.

Kommunikation ist dann nicht nur die zwischen Menschen, sondern auch die zwischen Mensch und Gott. Und: Je wahrhaftiger ich in meinem Gebet Gott gegenüber bin, desto stärker kann ich mich auch für sein Geschenk öffnen. »Kommt zu mir, die ihr euch plagt ...« (Mt 11, 28) lädt Jesus ein. Lassen wir uns einladen und kommen und wir werden auch weiterkommen uns gegenseitig zu tragen.

Markus Simon

Präventionsschutzkonzept

Risikoanalyse gestartet – Fragen zum Umgang miteinander

Ziel der Präventionsarbeit der Erzdiözese Paderborn ist es, eine neue Kultur der Achtsamkeit füreinander zu entwickeln. Auf diesem Wege soll die Gefahr von sexualisierter Gewalt minimiert werden. Jede Einrichtung der katholischen Kirchen (Pfarreien, Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime etc.) müssen bis Ende 2018 ein so genanntes »Institutionelles Schutzkonzept« entwickelt haben, in dem die Bemühungen des Trägers zur Prävention zusammengefasst sind.

Schutzkonzepte umfassen eine Auseinandersetzung mit den internen Strukturen, Arbeitsweisen und Konzepten, Regeln und der Kultur des Miteinanders in der jeweiligen Einrichtung. Wichtig sind dabei die grundsätzlichen Einstellungen und Verhaltensweisen, zum Beispiel: Sich der eigenen Verantwortung bewusst sein; achten der Persönlichkeitsrech-

te, Förderung der Selbstkompetenz, Reflexion des eigenen Verhaltens.

Der erste Schritt für die Erarbeitung des Schutzkonzeptes ist die Feststellung der »Ist-Situation« mit Hilfe der so genannten Risikoanalyse. Sie legt offen, in welchen Bereichen die verletzlichen Stellen der Institution liegen. Die Ergebnisse der Analyse zeigen, an welchen Stellen Verbesserungen notwendig sind.

In unserer Pfarrei hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die das Schutzkonzept erarbeitet. Mitglieder sind die Präventionsfachkräfte, Markus Simon, Stefan Wehrmann, Anja Schneider, und Tanja Schmitz. Weitere Mitglieder sind Daniel Spitz, Anna Winkler-Dreep, Tobias Strunck und Alexander Stock, Begleitung erfährt die Gruppe durch die Supervisorin Marion Schwermer.

Zurzeit sind die Mitglieder mit den Fragebögen der Analyse unterwegs.

Dabei werden natürlich die Bereiche der Pfarrei besonders intensiv in den Blick genommen, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen: Die Arbeit der DPSG, der Ministranten aber natürlich auch der Kindergärten und der Kirchenmusik.

Übrigens, die Fragen der persönlichen Haltung, und des miteinander Umgehens berühren nicht nur die Arbeit der Prävention vor sexualisierter Gewalt, sondern sollten für alle Menschen immer wieder Anlass zur persönlichen Reflexion sein. Daher sind einige Fragen der Risikoanalyse durchaus »alltagstauglich«, zum Beispiel: »Wie sind Sprache und Wortwahl im Umgang miteinander?«; »Wie gelingt das Verhältnis von Nähe und Distanz?«; »Welche Reflexionsmöglichkeiten gibt es?«.

Ein Gewissensspiegel nicht nur für die Fastenzeit.

Markus Simon

Alte Handys sind Gold wert

Die Mitmachaktion unserer Pfarrei zum Handy-Recycling



Jeder kennt es: In einer Schublade oder im Schrank liegt das ein oder andere ausrangierte Handy. Mehr als 100 Millionen Handys sind es allein in Deutschland. Was nicht jeder weiß: In den Mobiltelefonen der Welt schlummert ein Goldschatz mit einem Wert von mehreren Milliarden Euro, denn sie funktionieren nur mit Mineralien wie Gold oder Coltan. Das Hilfswerk missio ruft nun zu einer Handy-Sammelaktion auf.

Wer sein nicht mehr genutztes Smartphone oder Handy für missio spendet, hilft doppelt. Denn erstens recycelt die Firma Mobile-Box die in den Althandys enthaltenen Rohstoffe. Zweitens kommt für jedes eingeschickte Handy bis zu einem Euro der Aktion Schutzengel von missio zugute. Mit diesem Geld werden in der Demokratischen Republik Kongo Überlebende des Bürgerkrieges unterstützt. Eine Ursache dieses blutigen Konflikts sind die wertvollen Mineralien wie Gold und Coltan, die die Rebellen illegal außer Landes bringen, um ihren Krieg zu finanzieren. missio fördert in der demokratischen

Republik Kongo den Aufbau von Trauma-Zentren, in denen vor allem Frauen und Kinder, die unter dem brutalen Bürgerkrieg leiden, betreut werden. Außerdem engagiert sich missio mit der Aktion Schutzengel für Handys ohne Konfliktminerale.

In unseren Kirchen stehen Sammelboxen, in die Sie die ausgedienten Handys geben können. Entfernen Sie aber vorher bitte alle SIM- und Speicherkarten aus dem Handy.

Karl-Heinz Göbel



Information aus dem Kirchenvorstand

Anfang 2018 werden wir zwei neue Mitarbeiter in unserer Pfarrei begrüßen können. Voraussichtlich zum 01.03.2018 beginnt in der Nachfolge von Herrn Johannes Nonhoff, den wir nach 40jährigem, treuem Dienst im Oktober in den Ruhestand verabschiedet haben, ein **neuer Kirchenmusiker**. Er wird die »Leuchtturmstelle Kirchenmusik«, die das Erzbistum mit der Errichtung der Gesamtpfarrei Sankt Ewaldi Dortmund Anfang 2014 eingerichtet hat, weiterentwickeln. Zu seinen Aufgaben zählen – neben dem Orgelspiel in den Gottesdiensten und der Leitung von Chören und

Gruppen – auch das Vernetzen und das Unterstützen der gesamten kirchenmusikalischen Arbeit in den vier Gemeinden. Im Sonntagsbrief und in der Sommerausgabe des Briefes der Gemeinden wird er sich Ihnen demnächst persönlich vorstellen. Ebenfalls zum 01.03.2018 beginnt bei uns ein **neuer Verwaltungsleiter** für die Pfarrei. Sein Beschäftigungsumfang beträgt 100%, sein Dienstsitz ist im Pfarrhaus in Aplerbeck. Zu seinen Aufgaben zählt die Sorge und die Verantwortung für die Finanzen, die Immobilien und das nichtpastorale Personal der Pfarrei – in enger Ab-

stimmung mit dem Kirchenvorstand. Wir nehmen teil an einem Pilotprojekt des Erzbistums. Zunächst werden in neun pastoralen Räumen Verwaltungsleiter eingesetzt. Danach geschieht das flächendeckend im ganzen Erzbistum. Ihre Aufgabe ist es vor allem uns leitende Pfarrer von der Verwaltung zu entbinden und für die Seelsorge umso mehr freizumachen! Dafür bin ich sehr dankbar. Auch der neue Verwaltungsleiter wird per Sonntagsbrief und Brief der Gemeinden demnächst vorgestellt.

Ludger Hojenski, Pfarrer

5 Jahre »Café Sonntag« in Sölde

Im April 2018 sind bereits 5 Jahre vergangen, seitdem das Café Sonntag im Gemeindehaus der St. Marien-Gemeinde Sölde erstmals seine Türen öffnete. Nahezu jeden ersten Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr gibt es auch im kommenden Jahr wieder leckere selbstgebackene Kuchen und Torten sowie duftenden Kaffee zu fairen Preisen. Ein Gläschen Sekt wird sicher nicht fehlen, um mit dem »Stammpublicum« und hoffentlich vielen Neugierigen auf das kleine Jubiläum anzustoßen. Spaziergänger in Sonntagsstimmung, Liebhaber von süßen Leckereien und alle, die Freude an Begegnungen haben, sollten sich darum die folgenden Termine schon mal vormerken:



Termine Café Sonntag

04.02.2018; 04.03.2018; 06.05.2018; 03.06.2018; 01.07.2018; 05.08.2018; 02.09.2018; 07.10.2018; 04.11.2018

Petra von der Osten

PGR Wahl

Am 11. und 12. November wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Folgende Personen bilden den neuen PGR:



Karl Heinz Göbel



Tobias Strunck



Malte Delere



Matthias Gottstein



Tanja Schmitz



Silke Jann



Birgitta Strunck



Heike Böhm



Andre Habig



Cornelia Hoffmann



Thomas Kruth



Claudia Bouerdieck

Wir begrüßen die neuen und alten Mitglieder des Pfarrgemeinderates und wünschen eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Aus Alt macht Neu

Durch den Wasserschaden, der im November 2015 entdeckt wurde begann für uns eine spannende Zeit mit vielen Handwerkern, Trockengeräten, Lärm und Gestank. Der Boden wurde zum Teil herausgestemmt und am gesamten Altbaubereich wurden die Grundmauern freigelegt und neu abgedichtet. Zudem entschloss sich der Kirchenvorstand die Heizungsrohre nach Außen zu versetzen.

In dieser Zeit wanderten die jeweiligen Gruppen nacheinander in die Turnhalle und verbrachten dort mit Spielen und Singen, mit Basteln und Malen eine lange Zeit ihres Vormittages. Im Sommer 2016 durften die Kinder ihre neuen renovierten Gruppen wieder beziehen, bis es im Februar 2017 dann mit der Sanierung weiter ging. Es folgte wieder ein Umzug der jeweiligen Gruppen in die Turnhalle. Die neuen Heizungsrohre wurden verkleidet, Decken und Türen wurden erneuert und die Wände bekamen einen neuen Anstrich. Der Eingangsbereich und die Bereiche zu unserem Außengelände aus den jeweiligen Gruppen wurden barrierefrei eingerichtet.

In unseren Sommer-Schließungszeiten wurde dann unsere Eingangshalle saniert. Rundum eine komplette Sanierung.

Nach den Ferien haben wir unsere große Pinnwand im Eingangsbereich durch eine Magnettafel ersetzt und die Logos auf den jeweiligen Türen in Augenhöhe der Kinder befestigt.

Es war ein mühseliger Weg, da die komplette Sanierung während unseres Betriebs stattgefunden hat, jedoch möchten wir uns bei vielen Personen ganz herzlich bedanken, die aus einem »alten« Kindergarten einen sehr schönen hellen Kindergarten gemacht haben.

Als erstes dem Kirchenvorstand, der die Kosten von insgesamt 230.000 € auf sich genommen hat. Der Träger hatte aus öffentlichen Mitteln Rücklagen für den Erhalt der Einrichtung gebildet, einige Rücklagen aus der Kirchengemeinde sowie aus dem Etat unserer Einrichtung. Zusätzlich gab es noch sachbezogene Spenden einzelner Personen. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Herrn Hof, unserem Architekten, der die Bauleitung souverän durchführt hat und den ganzen Firmen, die in dieser Zeit unsere Einrichtung verschönert haben.

Zu guter Letzt all unseren Eltern und Kindern, die diese lange Sanierung mitgetragen haben.

Viele sagen zu mir: »Frau Schneider, es ist eine sehr schöne Einrichtung, Sie können stolz auf Ihre Einrichtung sein.« Ja das bin ich auch und zusammen mit meinem Team genießen wir jetzt die Arbeit mit unseren Kindern. Durch die neuen Decken ist der Schallschutz wesentlich besser geworden.

*Ein herzliches Dankeschön im Namen des Teams
Ihre Anja Schneider*



Neuigkeiten aus dem Förderverein

Der Förderverein rund um die erste Vorsitzende Susanne Luberichs hat im neuen Kindergartenjahr schon mit einigen Aktionen auf sich aufmerksam machen können.

Mitte Oktober wurden die passenden Turnmatten für die umfangreiche neue Kletterwand in der Turnhalle angeliefert und wurden mit Feuereifer der Kindergartenkinder sofort dem Praxistest unterzogen.

Ebenfalls Mitte Oktober fand das erste Nähtreffen des Fördervereins im Gemeindehaus statt und wurde von 11 Teilnehmerinnen frequentiert. Unter der professionellen Anleitung von Nadine Korth, die außerdem

viele Stoffe zum Verkauf angeboten hat, konnten Projekte wie Strickjacken, Leggings und Mützen in nur zwei Stunden gefertigt werden. Auch absolute Nähanfängerinnen waren dabei und konnten am Ende des Abends stolz ihre ersten selbst genähten Halstücher, sogenannte Loops, präsentieren. Durch den großen Anklang werden auch künftig Nähabende stattfinden. Jeder ist dazu herzlich eingeladen! Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 € zu Gunsten des Fördervereins. Für weitere Informationen und nächste Termine können sich Interessierte gerne telefonisch unter 0170.5818770 an

Denise Eichenberg wenden. Im weiteren Kindergartenjahr stehen die Anschaffung von neuen Spielgeräten für den Außenbereich der Zwergengruppe auf der »To-do-Liste« und soll unter anderem durch eine Kuchenverkaufsaktion nach dem Familiengottesdienst am 12. November 2017 finanziert werden. Abschließend möchten wir noch zu unserem nächsten Fördervereinstreffen einladen: es findet am 29. November 2017 um 19:00 Uhr im Familienzentrum statt.

Denise Eichenberg

Nach dem Sommerlager ist vor dem Sommerlager

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



In diesem Jahr gab es bei den Pfadfindern in Sölde für die einzelnen Stufen ganz unterschiedliche Sommerlager.

Für die Wölflinge ging es unter dem Motto »NRWö 2017 – einfach tierisch, tierisch orange« für etwa eine Woche mit dem Zug nach Rütten. Dort nahmen sie zusammen mit anderen Wölflingen aus den Diözesanverbänden Aachen, Köln, Münster und Paderborn an einer Tierkonferenz teil und lernten jeden Tag ein anderes Tier näher kennen. Sie probierten mit dem Affen den pfadfinderischen Markt der Möglichkeiten aus, gingen mit der Gans ins Freibad und spielten mit dem Papagei ein großes Geländespiel. Abends gab es manchmal ganz traditionell ein großes Lagerfeuer oder auch schonmal eine Kinovorstellung.

Die Sölde Pfadi-Stufe hat zusammen mit den Pfadis aus Lichtendorf in diesem Sommer den Schwarzwald erkundet. Ohne den Komfort einer üppigen Lagerausstattung ging es mit allem, was getragen werden konnte, mit dem Zug an den Tittisee und nach Freiburg. Nachdem das Lager schon größtenteils in Eigenregie von den beiden Pfadi-Stufen vorbereitet und organisiert wurde, konnten sich die Jugendlichen vor Ort »al gusto« an der Lagergestaltung erproben.

Und für die Rover ging es für zwei Wochen nach Gotland zur Blauen Lagune. Ganz nach dem Motto »Der Weg kann auch ein schönes Ziel sein«, ging es zuerst mit dem Auto Richtung Schweden und mit der Fähre nach Gotland. Von dort aus ging es zu Fuß weiter in Richtung Norden. Besonders herausfordernd war es einerseits voran zu kommen und andererseits auch an den abgelegensten Orten genug Lebensmittel und vor allem Trinkwasser dabei zu haben. Unterwegs haben die Rover sogar Pfadfinder aus Gotland getroffen. Die

waren gerade im Sommerlager und luden die Rover ein, eine Nacht bei ihnen zu bleiben. So wurden abends am Lagerfeuer deutsche und gotländische Pfadfindertraditionen ausgetauscht und die passenden Sprachkenntnisse dazu vermittelt. Auf dem Rückweg war sogar noch genug Zeit, dass ein Zwischenstopp in Kopenhagen eingelegt wurde.

Nach diesen drei tollen Sommerlagern hat die Sölde Leiterrunde bereits voller Motivation und Vorfreude mit den Planungen für das nächste Jahr begonnen. Wir sind gespannt auf die tollen Aktionen, die wir bis dahin noch mit den einzelnen Stufen erleben werden (Sölde Weihnachtsmarkt, Friedenslicht, Tannenbaumaktion, Winterwochenende, ...) und verbleiben bis dahin mit einem GUT PFAD!

Für die DPSG St. Marien Sölde
Franziska Timmer & Anke Essig

Gruppenstunden	Sölde:	Lichtendorf:	Aplerbeck:
Biber (ab 4 Jahren)	-	-	Mi 15:30 - 17:00 Uhr
Wölflinge (2.-4. Klasse):	Mo 17:30 - 19:00 Uhr	Mi 17:30 - 19:00 Uhr	Di 17:30 - 19:00 Uhr
Jungpfadfinder (5.-7. Klasse):	Di 18:30 - 20:00 Uhr	Di 18:00 - 19:30 Uhr	Do 18:30 - 20:00 Uhr
Pfadfinder (8.-10. Klasse):	Di 19:30 - 21:00 Uhr	Mo 18:30 - 20:00 Uhr	Mo 18:30 - 20:00 Uhr
Rover (ab 16 Jahren):	Mi ab 20:00 Uhr	Di 19:00 - 20:30 Uhr	Fr ab 18:30 Uhr



»Otiri nanni Pater Freny«*

*Das bedeutet in der Heimatsprache von Pater Freny: Vielen Dank Pater Freny!

Am Sonntag, den 24. September 2017 hat sich Pater Freny nach fast 7jährigem Dienst mit einem Gottesdienst, einer eindrucksvollen Predigt und dem Fest der Begegnung von uns verabschiedet. Viele Menschen aus der Pfarrei haben statt eines persönlichen Geschenks seinem Wunsch entsprochen und für das Hausbauprojekt seines Ordens gespendet. So können auch ärmere Familien dauerhaft gut untergebracht werden. Insgesamt haben die Spenden aus der Pfarrei in den letzten 2 Jahren 8 Häuser (à 4.000,- €) eingebracht! Allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle herzlichen Dank – auch im Namen

von Pater Freny und den Karmelitern aus Indien. Viel Spaß hatte er am Abschiedsgeschenk des Pastoralteams: Das aktuelle BVB-Trikot mit seinem Namen darauf. Pater Freny wirkt nun zusammen mit seinem Vorgänger Pater John, den viele noch gut im Gedächtnis haben, im Vreden-Zwillbrock im Münsterland als Seelsorger. Seine seelsorgerischen Aufgaben im Altenzentrum und in der Pfarrei haben wir so gut es geht im Pastoralteam aufgeteilt – allerdings mussten wir im Altenzentrum leider einige der regelmäßigen Gottesdienste streichen.

Ludger Hojenski, Pfarrer



Johannes Nonhoff verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, über die zahlreichen Aufmerksamkeiten, liebevollen mündlichen und schriftlichen Glück- und Segenswünsche, Worte des Dankes und der Ermutigung, Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit, sowie über die vielen Geschenke zu meinem 40. Dienstjubiläum, das gleichzeitig den Abschied meiner hauptamtlichen Tätigkeit als Kirchenmusiker der Pfarrei St. Ewaldi Dortmund darstellte, habe ich mich sehr gefreut.

Der festlich gestaltete Gottesdienst in Liturgie und Musik war für mich als Kirchenmusiker ein ganz besonderes Geschenk. Das großartige Engagement des Kirchenchores und der Organistin, die fundierte Begleitung des Blechblasensembles und die überwältigend große Teilnahme der Gemeinde setzten ein wohltuendes Zeichen der Verbundenheit und ließen diesen Gottesdienst zu einem wahren Festgottesdienst werden. In der anschließend wunderbar ge-

stalteten, außerordentlich großzügigen Feier durfte ich nochmals in vielfältiger Art und Weise durch Reden, Gespräche, Gesten, Darbietungen und liebevolle und großartige Geschenke aufrichtige Wertschätzung erfahren.

Dieser Tag wird mir in bester und unvergesslicher Erinnerung bleiben. Danke und Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben.

In Dankbarkeit,
Johannes Nonhoff



Brief an unseren scheidenden Chorleiter Johannes Nonhoff

Lieber Johannes,

»Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja«, diesen Vers aus dem Buch Nehemia hat der Kirchenchor St. Ewaldi zu deinem Abschied gesungen, und diese Freude durch Gesang zu vermitteln, war sicherlich eine deiner Beweggründe, uns Sängern und Sänger für das Chorsingen zu begeistern. Als noch nicht einmal 23-jähriger junger Mann hast du im August 1977 die Stelle als Kirchenmusiker von St. Ewaldi und gleichzeitig auch unseren Chor als Leiter übernommen. »Er kommt ebenfalls aus der Regensburger Schule«, habe ich in einem Bericht der Tagezeitung von damals gelesen, denn du hattest wie dein Vorgänger Georg Pompe in dieser Bischofsstadt Kirchenmusik studiert.

Als ich mich im Dezember 2004 dem Chor angeschlossen habe, spürte ich schon bei der ersten Probe diese Freude an Gott, deinen Spaß an der Kirchenmusik und deinen Ehrgeiz, mit unseren Darbietungen etwas Außergewöhnliches, etwas Besonderes zu bieten. Deine Aufgabe hast du während deiner Dienstzeit, die nun nach 40 Jahren endet, mit Bravour erfüllt. Nein, die Chorproben mit dir waren keine Kaffeekränzchen. »Quatschen können wir später«, hast du uns immer dann ermahnt, wenn wir gelegentlich zu laut wurden und die Konzentration zu erlahmen drohte. Kurz vor unseren Konzerten lagen manchmal die Nerven blank, da wurdest du auch schon mal lauter, wenn du den Eindruck hattest, dass das Gelernte in Vergessenheit geraten wäre. Aber es hat eigentlich immer geklappt, ob beim Gesang während eines Festgottesdienstes oder bei unseren jährlichen Konzertaufführungen. Du warst, soweit ich mich erinnern kann, immer zufrieden mit uns.

Vor drei Jahren durften wir mit dir das 75. Bestehen unseres Kirchenchores feiern, ein recht seltenes Ereignis für solch eine Gemeinschaft. Ich bewundere dich noch heute dafür, mit welchem Eifer, mit welchem Elan, ja, und mit welcher Professionalität du unseren Tag der Kirchenmusik vorbereitet und durchgeführt hast. Das hat damals einfach Spaß gemacht.

Ende März dieses Jahres hast du dann mitgeteilt: »Es ist genug! Ich höre auf.« Dein Körper hätte dich ermahnt, kürzer zu treten. Ich war, wie sicherlich die meisten Aktiven des Chores, geschockt, denn diese Information kam für uns alle unvorbereitet. Deine Entscheidung hat allerdings nicht dazu geführt, die letzten Monate deines Berufslebens ruhig »ausklingen« zu lassen, nein, du hast den Chor noch einmal motiviert, die Messkomposition von Iso Rechsteiner präzise einzustudieren, um sie an deinem letzten Arbeitstag gemeinsam mit dem Wellinghofer Blechbläserensemble zur liturgischen Aufführung zu bringen. Ich denke, wir haben dich auch an diesem Tag nicht enttäuscht und konnten deinen hohen musikalischen Ansprüchen noch einmal gerecht werden.

Ich möchte dir – auch im Namen aller Mitglieder des Kirchenchores St. Ewaldi – herzlich für deine Arbeit und Leistung als Kirchenmusiker und Chorleiter danken. Gerne werden wir uns an die vielen schönen Anlässe, bei denen wir unter deiner Leitung zur Ehre Gottes gesungen haben, erinnern. Es grüßt dich und wünscht dir und deiner Gabi alles Gute und Gottes Segen

Reinhard Dicke



Infos aus dem Jugendtreff Sölde

Seit unserem Umzug im September 2015 in die Wohnung neben dem Evangelischen Gemeindehaus hat sich unser Jugendtreff im Laufe dieses Jahres vergrößert. Nach der Verschönerung unseres Billard- und Kicker-Kellers mit tollem Graffiti, konnten wir noch eine kleine Wohnung über unserer Etage jugendgerecht gestalten. Hier entstanden ein neuer Bewegungs- und Chillraum und ein Kreativraum. Durch eine großzügige Spende des Biergarten-teams war es darüber hinaus möglich, Lounge Möbel und Sonnen-

schirme für den Eingangsbereich anzuschaffen. Auch unser kleiner Jugendtreff-Garten wächst und gedeiht. Nach dem Bau der Hochbeete und der Feuerstelle wird in nächster Zeit das Aufstellen eines Lehmofens in Angriff genommen. In all diese Aktionen binden wir natürlich auch unsere Kinder und Jugendlichen mit ein. Schließlich ist es ja »ihr« Jugendtreff. So haben sie das Design des Kellers mit geplant und die Bilder für die Wände der oberen Etage gemalt. Auch in unserem Garten helfen un-

sere Jugendtreff-Kinder. Wir ernten gemeinsam Erdbeeren und nutzen z.B. Pfefferminz und Zitronenmelisse für Tees und im selbstgekochten Apfelmus.

Wir freuen uns immer über Besuch im Jugendtreff und möchten schon jetzt herzlich einladen zu unserem Jahresabschluss mit gemütlichem Kaffee/Kakaotrinken und der Präsentation von Kunstwerken der Kinder.

Thomas van Hal und Elke Michalski aus dem Jugendtreff Sölde



Kindergarten News – »Unser Patenkind«

Seit dem 1. September 2017 hat der Kath. Kindergarten St. Bonifatius ein Patenkind im SOS-Kinderdorf Dapaong in Togo. Togo liegt an der Westküste Afrikas und grenzt an Burkina Faso, Benin und Ghana. Gemeinsam mit dem Elternbeirat, der diese Aktion inszeniert und gegenüber den Familien unserer Einrichtung vertritt, werden wir das fast acht jährige Mädchen mit dem Namen Germaine auf ihrem Lebensweg finanziell begleiten.

Germaine ist seit unserer Elternvollversammlung und unserem Aktionstag am 6. Oktober 2017 das 71 Kind in unserer Einrichtung, dem wir ein liebevolles Zuhause im SOS Kinderdorf im Haus Espoir (auf Deutsch: Hoffnung) ermöglichen möchten. Germaine geht dort zur Schule und wird durch das SOS -medizinische Zentrum ärztlich versorgt.

Unsere Igel-, Schmetterlings- und Mäuse-Kinder haben am Aktionstag Germaine in Form eines Fotos, dem Land in dem sie lebt und welche Bedeutung diese Patenschaft für sie und ihr Leben in einem SOS Kinderdorf hat, kennengelernt. Mit dem Lied »Gott hat alle Kinder lieb« stärken wir die Beziehung zu Germaine, die wir fortan haben werden. Jede Gruppe hat sich ihre eigene Germaine aufgemalt und an die Gruppentür gehängt, damit sie jeden Tag bei uns ist. Der erste Briefkontakt zu Germains Geburtstag wird mit einem Gruppenbild, auf dem wir unserer Kindergartencaps tragen, stattfinden. Intensiv werden wir uns in einer Projektwoche im Januar mit dem Land Afrika beschäftigen und fortan Germaine in unserer pädagogischen Arbeit mit einbinden. Wir, die Eltern, die Kinder und die Erzieherinnen des Kindergartens werden Germaine auf ihrem Lebensweg begleiten.

Für den Kindergarten: Tanja Schmitz



Personale Veränderungen im Kindergarten St. Bonifatius

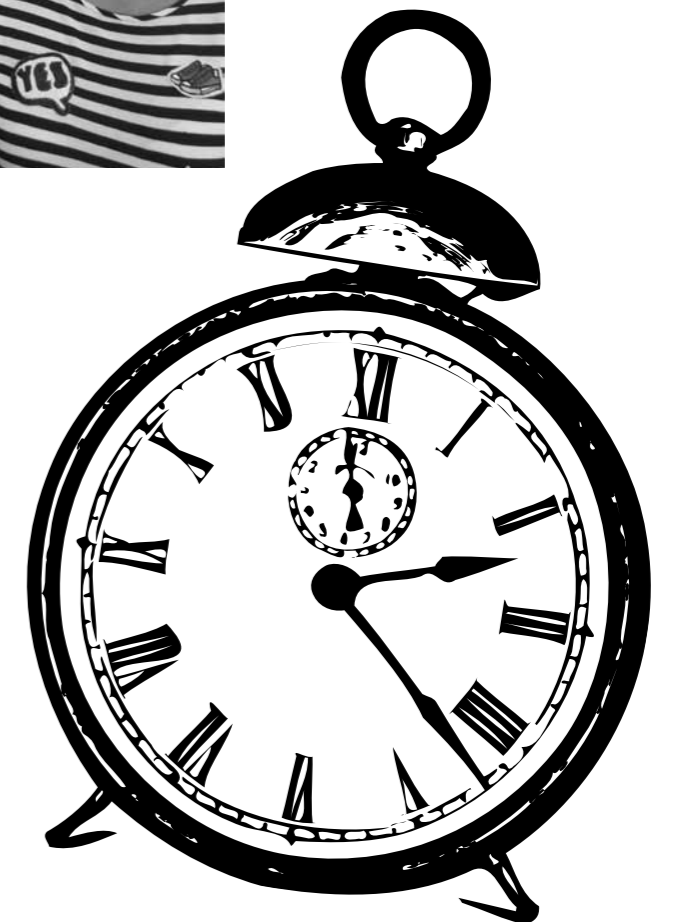
Liebe Gemeinde,
mein Name ist Carolin Hagedorn. Ich bin 33 Jahre alt und ziehe gerade nach Dortmund. Nach einigen Turbulenzen bin ich froh nun wieder ab dem 01.11.2017 in einem katholischen Kindergarten als pädagogische Fachkraft arbeiten zu können. Vor allem freue ich mich auf die Arbeit mit den Kindern und Eltern der Einrichtung, mit der Gemeinde St. Ewaldi Dortmund und auf die Zusammenarbeit mit Frau Schmitz und ihrem Team.



Hallo, mein Name ist Anja Wallbruch. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und unsere Familie vervollständigt unsere zwölfjährige Tochter. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinem Hund Lucy spazieren. Ich bin seit dem 1. Juli 2017 als Küchenfee im Kindergarten tätig.



Wir freuen uns auf viele erlebnisreiche Kindergartenjahre und eine gute Zusammenarbeit.



Katholischer Kirchenchor St. Bonifatius Dortmund-Schüren

Ein ereignisreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. Wir konnten in diesem Jahr im Rahmen einer kirchenmusikalischen Andacht unser 90-jähriges Jubiläum feiern. Unser Vorsitzender, Franz Berendes, gab nach 35 Jahren sein Amt ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Im Oktober verabschiedete sich unser Chorleiter nach fast 11-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Das bedeutet aber nicht, wir begeben uns jetzt in den Winterschlaf. Selbstverständlich treffen wir uns wie gewohnt, jeden Dienstag 19:30 Uhr zur Chorprobe im Bonifatius-Haus. Bis zur Einstellung eines neuen Kirchenmusikers werden die Abende von Stefan Schmidt und Britta Schmidt (weder verwandt noch verschwägert) geleitet. Am 9. Dezember 2017 laden wir zur ökumenischen Abendandacht, Beginn 18:00 Uhr, in die St. Bonifatius-Kirche ein. Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Sonntagsbrief.

Britta Schmidt
(Vorsitzende)



Notenbande St. Ewaldi: Kindermusical »Der blaue Planet«

Am 9. Juli 2017 war es wieder so weit: Einmal im Jahr präsentiert die »Notenbande«, der Kinderchor St. Ewaldi, als Höhepunkt der musikalischen Arbeit ein Kindermusical als Bühnenstück. Dieses Mal luden die Kinder zur Aufführung »Der blaue Planet« von Peter Schindler in das Gemeindehaus ein. Das Werk, ein Kompositionsauftrag der Ev. Kirche der Pfalz in Speyer und dem Bischöflichen Ordinariat des dortigen Bistums, entstand 2015 anlässlich des 1. Ökumenischen Landeskinderchortags.

In der großen Konferenz der vier Elemente wird im 1. Akt zunächst verbal gestritten und danach zu einer instrumental-kampfmusik eindrucksvoll gerungen und gekämpft. Am Ende der dramatischen Szene beschwichtigt eine Gruppe von Kindern die Elemente und vermittelt die Erkenntnis, dass Alle gleich wichtig sind. – Im 2. Akt kommen die wichtigsten Präsidenten der Erde zu einem Gipfeltreffen zusammen. Aus einem heftigen Streit über die Machtansprüche über die Ressourcen entsteht Krieg, an dessen Ende es nur Verlierer gibt. Wieder tritt ein Chor der Kinder auf und mahnt die Menschen zur Umkehr. Musikalisch endet die Szene mit einem Schlusschor, in dem die Botschaft des Sonnengesangs des hl. Franziskus mit einer alten indianischen Weisheit verwoben wird: Wir sind alle ein Teil der Schöpfung und sollten diese wertschätzen, um sie zu erhalten. – Wie aktuell dieses Stück ist, zeigte auch der Termin der Aufführung: Der Weltklimagipfel fand in der gleichen Woche statt.

Mit einem großen und sehr herzlichen Applaus belohnte das Publikum des voll besetzten Saales alle Mitwirkenden. Besonders hervorzuheben ist die hervorragende Leistung der Kinder, die zum ersten Mal alle 18 Gesangs-

stücke zweistimmig (natürlich wie immer auswendig) sangen. Einen Höhepunkt der Aufführung stellte der Kampftanz dar, den die »Kämpfer« mit sehr großem Engagement bis zur Erschöpfung ausführten. Birgitta Strunck, Klavier, Miriam Fröhlich, Querflöte, sowie Fabian Strunck, Cajón, begleiteten mit großer Spielfreude und Herzblut die Akteure. Melani Fipper erstellte mit viel Kreativität und Fleiß Plakate und Bühnenbild. Ganz besonders zu erwähnen und zum ersten Mal mit dabei waren die Lichtkunstgestalter Andre Harbich und Robin Trabert. Sie sorgten für ein überaus beeindruckendes, strahlendes Bühnenbild. Stefan Schmidt, der für die Tontechnik verantwortlich war, verdankte das Publikum die gute Verständlichkeit der Texte in den gespielten Szenen. Viele Helfer hinter den Kulissen trugen durch ihren beeindruckenden Fleiß und ihr tolles Engagement beim Auf- und Abbau der Technik, der Requisiten und Kulissen zusätzlich zum Gelingen des Musicals bei.

Allen Mitwirkenden und Helfern ein ganz herzliches Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit,

eure Gabi Nonhoff, (Chorleiterin)

Die »Notenbande« freut sich über neue Mädchen und Jungen im Alter von ca. 10-15 Jahren, die Lust zum Singen haben. Geprobt wird freitags von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus, Seiteneingang. Eine unverbindliche »Schnupperprobe« ist jederzeit möglich.



Caritas Konferenz St. Bonifatius Dortmund-Schüren



Zunächst ein kleiner Rückblick:

Am 10.08.2017 hatten wir zum Grillabend eingeladen. Zu Bratwurst, Steak und Currywurst boten wir eine große Auswahl an Salaten an.

Am 13.09.2017 war der Begegnungsnachmittag unterwegs. Mit 43 Teilnehmern waren wir, wie im Vorjahr, nach Haltern in das Bauernhof-Café Arentz gefahren. Zunächst gab es frisch gebackenen Kuchen und Kaffee satt. Danach bestand die Möglichkeit zum Spaziergang oder zum Einkauf im Hofladen.

Der Krankentag der Pfarrei St. Ewaldi fand am 11.10.2017 in Schüren statt. Viele waren der Einladung zum Gottesdienst gefolgt, in dem die Krankensalbung oder -segnung angeboten wurde.

Vorschau:

18.11. - 09.12.2017 Caritas-Adventssammlung unter dem Leitwort »hinsehen – hingehen – helfen«.

Leider können wir nicht alle Gemeindemitglieder besuchen. Diesem Brief der Gemeinden ist ein Überweisungsträger beigelegt, den sie gerne für ihre Spende nutzen können.

Ein herzlicher Dank allen Spendern, die den Überweisungsträger bereits nutzen.

Die nächste Veranstaltung ist der Seniorennachmittag am 13.12.2017. Wir beginnen um 15:00 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend ist gemeinsames Kaffeetrinken und eine adventliche Stunde.

An jedem 2. Mittwoch im Monat findet unser Begegnungsnachmittag statt. Wir beginnen um 15:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Bonifatius-Kirche.

Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Dazu laden wir herzlich ein.

Elisabeth Berendes
(Leitungsteam)

Terminänderung im Februar 2018:
Treffen am 07.02.2018

Aus unserer Sölder Caritaskonferenz

Wir freuen uns, dass wir immer noch unser Senioren-Café haben, dass sich jede Woche trifft. Auch wir hatten viel Freude beim gemeinsamen Sommerfest.

Herzlich danken möchten wir allen, die unsere Arbeit durch Spenden unterstützen! Am Caritas-Sonntag im September hatten wir wieder Konserven, Fertiggerichte gesammelt.

Über 250 Dosen sind zusammen gekommen und konnten von der dankbaren St. Josefs Gemeinde abgeholt werden zum Weiterverteilen. Wir freuen uns schon, wenn Pastor Schwarzmann uns Ende November besucht und von seiner Arbeit in der Nordstadt berichtet.

Im August haben wir uns einen schönen Nachmittag in Hörde gegönnt:

wir hatten eine Führung durchs Museum der Hörder Burg und danach schmeckte das Eis am See ganz köstlich. So hoffen wir, weiter mit Freude unsern Dienst in unserer Gemeinde zu tun, beim Adventsmarkt, bei der Haussammlung und den Besuchen.

Maria Tatus

Senioren und Caritas, für den Gemeindebrief

Viele schöne Nachmittage haben wir in den letzten Wochen im Senioren-Café verbracht. Nun kommt schon bald die Advents- und Weihnachtszeit, da wird es bestimmt wieder gemütlich.

Ein Höhepunkt des Jahres war mal wieder unser Sommerfest, dazu die Caritasgruppe alle Senioren/innen der Gemeinde eingeladen hatte. Viele sind der Einladung gefolgt. Höhepunkt des Programms war sicherlich die Uraufführung des Luftpumpenorchesters unserer Caritasfrauen mit einer Enkelin als Dirigentin. Mit dem nun folgenden Gedicht beendeten wir den wunderschönen Nachmittag.

Adelheid Austermann

Mit euch zusammen war es heut wunderschön,
ich hoffe, das habt ihr auch so gesehn.
Wir haben geredet, gesungen, gelacht,
ich denke, es hat allen Freude gemacht.
Ich denke, wir hatten ganz viel Spaß
und danken den Frauen der Caritas.
Der Kuchen war lecker, der Kaffee war gut,
das gibt unserm Alltag mal wieder Mut,
solange wir nämlich in froher Runde
verbringen dürfen manch schöne Stunde,
solange ist das Leben noch schön
und wenn wir uns dann wiedersehn,
werden wir reden von lustigen Zeiten,
die werden bestimmt uns noch lange begleiten.
Und sollte euch dann mal die Langeweile plagen,
dann braucht ihr doch gar nicht lange zu fragen,
denn jeden Donnerstag, zur gleichen Zeit,
steht hier auf dem Tisch der Kaffee bereit.
Dann wollen wir spielen, singen und lachen,
uns gegenseitig Freude machen.
Und nun zum Schluss lasst das Lied erklingen,
das wir jede Woche zum Abschluss singen:
Unsere Senioren-Café-Nationalhymne:
»Kein schöner Land...«



Aktionen der Kolpingsfamilie St. Bonifatius Dortmund – Schüren

Mein Schuh tut gut!

Was verbirgt sich hinter dieser Aussage? Unter diesem Slogan sammeln die Kolpingsfamilien bundesweit noch tragbare Schuhe.

Wir helfen den Empfängern der Schuhe, die sich sonst keine, oder nur minderwertige Schuhe leisten können. Darüber hinaus vermeiden wir viele Müll und sparen wertvolle Rohstoffe ein.

Die Schuhe werden von der Kolping Recycling GmbH sortiert. Sommerschuhe gehen zum Beispiel nach Afrika. Winterstiefel natürlich in die kalten Regionen der Welt. In den Empfängerländern gibt es keine Schuhhersteller. Wir helfen damit Händlerfamilien bei der Sicherung ihres Einkommens und Käufern, gute und günstige Schuhe zu erhalten.

Die Sammlung findet am Sonntag, den 10. Dezember 2017 von 9:00 bis 9:30 Uhr vor dem Gottesdienst im Bonifatiushaus (Gevelsbergstr. 36) statt.



Brillensammelaktion

In den Ländern Afrikas kostet eine einfache Brille oft sechs bis acht Monatslöhne. Dieser Preis ist für die meisten Menschen unerschwinglich. Hinzu kommt die schlechte medizinische Versorgung: in Afrika kommt statistisch gesehen nur ein Facharzt für Augenheilkunde auf eine Million Menschen. In diesem Jahr haben wir bereits ca. 20.000 Brillen gesammelt

und zur Weiterverarbeitung nach Koblenz weitergegeben.

Vorankündigung: Kaffeesammlung für den Franziskaner-Treff

Die bereits seit einigen Jahren durchgeführte Kaffeesammlung für die Obdachlosen – Einrichtung »Jordan-Treff« wollen wir auch im nächsten Jahr fortsetzen. In der Fastenzeit werden wir wieder den Kaffee vor den Gottesdiensten einsammeln.

Der genaue Sammeltermin wird rechtzeitig im Sonntagsbrief veröffentlicht.

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kolpingsfamilie werden im Schaukasten und im Sonntagsbrief veröffentlicht. Gern würden wir Sie persönlich bei uns begrüßen. Die Teilnahme verpflichtet Sie zu nichts. Wir freuen uns immer, wenn Gäste zu uns kommen.

Bernd Göbel, Vorsitzender

»Essen mit Gästen«

Eine Aktion der Kolpingsfamilie Dortmund-Aplerbeck

Seit Januar 2009 führt die Kolpingsfamilie Aplerbeck das Projekt »Essen mit Gästen« durch.

Wie entstand dieses Projekt? Das Kolpingwerk im Diözesanverband Paderborn hatte ein Verbandsprojekt unter dem Motto »Begleiten, Stärken, Gewinnen« gestartet. Hier gab es für die Kolpingsfamilie die Möglichkeit durch einen externen Praxisbegleiter neue Ideen für die Arbeit vor Ort zu erarbeiten.

Die Ideensammlung am zweiten Abend der Begleitung brachte bereits den Durchbruch. Der Gründer der familienhaften Gemeinschaft, Adolph Kolping, Handwerker und Priester, hatte seinen Mitgliedern versprochen »Die

Nöte der Zeit werden euch zeigen, was zu tun ist«. Und der Vorstand fand heraus, was sie in ihrem Stadtteil tun wollten. »Wir wollen Menschen, die aus verschiedenen Gründen sich selbst kein Essen zubereiten können, die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit geben. Einmal im Monat möchten wir ein einfaches Essen erstellen und diese Menschen dazu einladen«. So lautete das Projekt, an dem Interessierte aus den einzelnen Gruppierungen und aus der Gemeinde mitwirken sollten.

»Essen mit Gästen« wird nun seit Januar 2009 durchgeführt. Es werden in monatlichen Abständen jeweils 50 Gäste eingeladen. Die Einladung geschieht in Form von

Essenskarten, die mit Hilfe eines für die Bedürftigen zuständigen Pfarrers, an die Gäste verteilt werden. Hierbei wird darauf geachtet, dass alle einmal »Gast« sein dürfen. (z.Z. Pastor Daniel Schwarzmann)

Für die Herstellung der Speisen, die Bedienung der Gäste und die Gestaltung des Raumes sind ca. 10 Personen erforderlich. Hierzu werden Mitglieder und andere Interessierte zur Mithilfe eingeladen. Die Mittagessen werden an einem Samstag durchgeführt. Die Helfer brauchen für Vor- und Nachbereitung ca. 4 Stunden. Zum Abschluss der Veranstaltung nehmen die Helfer ein gemeinsames Mittagessen ein und Besprechen den Ablauf des Essens und planen die Speisenfolge der nächsten Veranstaltung.

Bei den Gästen kommt das Essen gut an und sie sind voll des Lobes. Unsere bedenken über eventuell auftretende Probleme haben wir inzwischen verloren. In Gesprächen

mit den Gästen werden Probleme aufgezeigt und über verschiedene Schicksalsschläge berichtet. Die Bedürftigen sind für unser Tun sehr dankbar und freuen sich, wenn sie wieder eingeladen werden.

Die Finanzierung der Essen geschieht durch Spenden und durch andere Aktivitäten der Kolpingsfamilie. Die Kosten für die Bewirtung der Gäste belaufen sich pro Veranstaltungstag auf durchschnittlich 75,00 €.

Wer Interesse hat an diesem Projekt mitzuarbeiten oder durch Spenden diese Aktion zu unterstützen, ist recht herzlich eingeladen dies zu tun.

Kontakt: Martin Moldenhauer, Telefon 0231.456346 oder die Vorstandsmitglieder der KF

Martin Moldenhauer

DANKE

Liebe Spender und Freunde der **Briefmarkenaktion**,

sammeln ist für viele eine Leidenschaft. Bei Kolping hat das Sammeln Tradition. Neben Briefmarken werden Brillen, Handys und im letzten Jahr in besonderer Weise ja auch Schuhe gesammelt. Die Rohstoffe der Hilfe können also ganz unterschiedlich sein. Das Sammeln von Briefmarken und der Erlös daraus ist über die Jahre eine feste Säule des Engagements für die Menschen in der Ferne geworden.

Und diese Tradition hat im vergangenen Jahr 2016 ein neues Rekordhoch erreicht. Mit 19.718,29 € konnte durch die Briefmarkenaktion mehr erlöst werden als jemals zuvor in der Geschichte der Aktion. Dies ist ein

großartiger gemeinsamer Kolping-Erfolg. Ich danke Ihnen und Euch von Herzen für die Leidenschaft, mit der Ihr in den letzten Monaten wieder Briefmarken gesammelt und ausgeschnitten habt. Mein besonderer Dank gilt Herrn Hans Severin aus Sölderholz, der jede Menge Kilos Briefmarken in »Heimarbeit« sortiert hat, so dass dadurch ein höherer Erlös erzielt werden konnte.

Durch die effiziente Projektarbeit von KOLPING INTERNATIONAL werden in Afrika, Asien und Lateinamerika Verbände aufgebaut, in denen

Menschen Unterstützung bei der Entwicklung ihrer eigenen Potentiale erhalten. Sei es in Ausbildungsgängen oder durch Kleinkredite, durch Trainings in der Herstellung von Bio-Dünger oder Weiterbildung für junge Menschen – die Briefmarkenhilfe kommt an. Ich danke Ihnen und Euch für die Bereitschaft, diese besondere Hilfe auch in Zukunft zu leisten.

Herzliche Grüße und ein hoffnungsvolles

Treu Kolping

Burkhard Steffens



Zwei Reformatoren: Martin Luther und Papst Franziskus

Mit diesem sperrigen Thema gingen wir, 13 Teilnehmer der KAB St. Ewaldi, im Heinrich-Lübke-Haus in Güne/Möhnesee, im »Lutherjahr 500« in das Seminar.

Integriert in das gemütliche Ferien- und Bildungszentrum der KAB am Möhnesee beschäftigten wir uns bei grauem Wetter über das schwarze Thema der Katholischen Kirche. Um den Boden der Gespräche zu gründen wurden frühe Kritiker und Reformatoren bearbeitet, um dann über die Zeit- und Kirchengeschicht auf das 16. Jahrhundert Luthers vor zu dringen.

Der zweifelnde Mönch, der den praktizierten Glauben (ewige Hölle, Ablasshandel) in der Bibel nicht begründet fand, suchte in ihr den gnädigen Gott und fand ihn im Römerbrief des Paulus die Botschaft: Der Gerechte wird aus Glauben leben.

Die Ablassthesen wurden den Kirchenoberen unterwürdig zugestellt, nicht beachtet, dann von Luther als die »95 Thesen« öffentlich bekannt,

von den Medien aufgenommen (Buchdruck), von anderen Predigern aufgenommen, falsch ausgelegt und 1521 beim Reichstag in Worms nicht zurückgenommen. Was folgt sind Kirchenbann und Reichsacht. Die Saat war gelegt und die Geschichte nahm ihren wohlbekannten Lauf.

Der zu der Zeit lebende Hadrian Boyenzoon d'edel wurde von 1522-23 Papst Hadrian VI, geboren in Utrecht, studierte Philosophie (Magister), Theologie und Kirchenrecht (Doktor) wurde Erzieher des späteren Kaiser Karl V, wurde Kardinal durch Leo X und Generalinquisitor in Spanien.

Nach seiner Wahl zum Papst machte er sich einen Namen als Kritiker der verschwenderischen Hofhaltung der Renaissancepäpste und schränkte sie ein. Sein Hauptpunkt war die Verhinderung der Kirchenspaltung, die er aber nicht verhindern konnte, da der Reichstag sie verschob.

Hadrian VI lies auf dem Reichstag 1523 ein Schuldbekanntnis verlesen: Gott lasse diese Wirren geschehen »wegen der Menschen und sonder-

lich der Priester und Prälaten Sünden«. (Der genaue Text ist zu lesen auf >>Kathpedia – Hadrian VI – <<). Damit hatten wir den Bogen zu Papst Franziskus geschlagen, der in seiner Amtszeit, die verknöcherte Kirche in eine Kirche für die Armen reformieren will und damit sofort erfolgreich begonnen hatte zur Freude der Gläubigen, zum Ärger der Kurie.

Wir wünschen Papst Franziskus I: »Er möge lange bei guten Kräften wirken und die Kirchenführung wieder zu den Gläubigen führen und entstandenes Unrecht aufheben.«

In unserer kurzen freien Zeit (das Thema war zu spannend) besuchten wir die »Drüggelter Kapelle«, ein für die Möhneseeeregion kulturhistorisch wichtiger Kleinbau.

Das Seminar endete im hellen Sonnenschein, die grauen Tage waren dahin. Es gibt also noch Hoffnung!

Hans-Christian Mentrup



Brief der Gemeinden jetzt auch online

Den Brief der Gemeinden gibt es jetzt auch online.

Man findet ihn unter der Rubrick »Gruppen« auf der Internetseite www.st-ewaldi-dortmund.de



LATEGAHN
Familienbetrieb seit 1894

Es geht immer um das Leben.

Am Ende des Weges
Ein Leitfaden zum Thema Abschied, Tod und Trauer

Sie erhalten diesen Leitfaden kostenlos bei uns. Auf Anfrage versenden wir auch gern postalisch.

info@lategahn.de www.lategahn.de

Lategahn Bestattungen
Hochofenstraße 12
44263 Dortmund-Hörde
Telefon 0231 41 11 22

Schüruferstraße 245
44287 Dortmund-Aplerbeck
Telefon 0231 90 98 500

auch in Do-Berghofen und Schwerte

Zwischen den Jahren

Fr.	29.12.2017	20:00 Uhr	Sölde (Stunde der Stille)
So.	31.12.2017	09:30 Uhr	Sölde (Fest der Hl. Familie)
So.	31.12.2017	11:00 Uhr	Aplerbeck (Fest der Hl. Familie)
So.	31.12.2017	23:30 Uhr	Aplerbeck (Offene Kirche)
Mo.	01.01.2018	18:00 Uhr	Aplerbeck (Hl. Messe)

Jahresschlussmesse

So.	31.12.2017	18:00 Uhr	in allen vier Gemeinden
-----	------------	-----------	-------------------------

Taufgottesdienste

Sa.	09.12.2017	14:30 Uhr	Aplerbeck
So.	17.12.2017	14:30 Uhr	Sölde
So.	07.01.2018	14:30 Uhr	Aplerbeck
Sa.	13.01.2018	14:30 Uhr	Lichtendorf
Sa.	10.02.2018	14:30 Uhr	Aplerbeck
So.	18.02.2018	14:30 Uhr	Schüren
So.	11.03.2018	14:30 Uhr	Aplerbeck
Sa.	17.03.2018	14:30 Uhr	Sölde
Sa.	07.04.2018	14:30 Uhr	Aplerbeck
So.	15.04.2018	14:30 Uhr	Lichtendorf
Sa.	12.05.2018	14:30 Uhr	Aplerbeck
So.	20.05.2018	14:30 Uhr	Schüren

Kleinkindergottesdienste

So.	26.11.2017	10:00 Uhr	Aplerbeck
So.	03.12.2017	10:00 Uhr	Lichtendorf
So.	03.12.2017	11:00 Uhr	Schüren

Frühschichten in der Fastenzeit anschließend Frühstück

Di.	20.02.18	06:00 Uhr	Sölde
Di.	27.02.18	06:00 Uhr	Sölde
Di.	06.03.18	06:00 Uhr	Sölde
Di.	13.03.18	06:00 Uhr	Sölde
Di.	20.03.18	06:00 Uhr	Sölde
Di.	27.03.18	06:00 Uhr	Sölde

Gebete für Verstorbene

Fr.	22.12.17	18:00 Uhr	Sölde
Fr.	26.01.18	18:00 Uhr	Sölde
Fr.	23.02.18	18:00 Uhr	Sölde
Fr.	30.03.18	18:00 Uhr	Sölde
Fr.	27.04.18	18:00 Uhr	Sölde
Fr.	25.05.18	18:00 Uhr	Sölde

Bücherflohmärkte

Sa.	17.02.18		Gemeindehaus Sölde
So.	18.02.18		Gemeindehaus Sölde
Sa.	03.03.18	09:00 - 18:00 Uhr	Gemeindehaus Aplerbeck
So.	04.03.18	09:00 - 13:00 Uhr	Gemeindehaus Aplerbeck
Sa.	09.06.18	09:00 - 18:00 Uhr	Gemeindehaus Aplerbeck
So.	10.06.18	09:00 - 13:00 Uhr	Gemeindehaus Aplerbeck

Familiengottesdienste

So.	03.12.2017	09:30 Uhr	Schüren
So.	03.12.2017	09:30 Uhr	Sölde
So.	03.12.2017	11:00 Uhr	Aplerbeck
So.	17.12.2017	18:00 Uhr	Aplerbeck (mit Friedenslicht)
So.	07.01.2018	09:30 Uhr	Schüren & Sölde (mit Sternsängern)
So.	07.01.2018	11:00 Uhr	Aplerbeck (mit Sternsängern)
Mi.	14.02.2018	17:00 Uhr	Aplerbeck (Wortgottesdienst zu Aschermittwoch)
So.	04.03.2018	09:30 Uhr	Schüren & Sölde
So.	04.03.2018	11:00 Uhr	Aplerbeck
So.	25.03.2018	09:30 Uhr	Schüren (mit Kinderkirche)
So.	25.03.2018	11:00 Uhr	Aplerbeck (mit Kinderkirche)
Fr.	30.03.2018	11:00 Uhr	Aplerbeck (Kreuzweg am Karfreitag)
Mo.	02.04.2018	11:00 Uhr	Aplerbeck (Ostermontag)
So.	15.04.2018	11:00 Uhr	Aplerbeck (mit Kommunionkindern)
Mo.	21.05.2018	11:00 Uhr	Aplerbeck (Pfingstmontag)

DRK-Blutspende

Fr.	15.12.17	16:00 - 19:00 Uhr	Gemeindehaus Sölde
Mo.	29.01.18	16:00 - 19:00 Uhr	Gemeindehaus Apl.
Mo.	30.04.18	16:00 - 19:00 Uhr	Gemeindehaus Apl.

»Café Sonntag«

So.	04.02.18	15:00 Uhr	Gemeindehaus Sölde
So.	04.03.18	15:00 Uhr	Gemeindehaus Sölde
So.	06.05.18	15:00 Uhr	Gemeindehaus Sölde

»Café Pfarrheim«

So.	07.01.18	15:00 Uhr	Gemeindehaus Lichtendorf
So.	11.02.18	15:00 Uhr	Gemeindehaus Lichtendorf
So.	11.03.18	15:00 Uhr	Gemeindehaus Lichtendorf
So.	08.04.18	15:00 Uhr	Gemeindehaus Lichtendorf

Kneipe Pfarrheim

Termine im Sonntagsbrief	Gemeindehaus Lichtendorf
--------------------------	--------------------------

Konzerte

So.	17.12.17	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert in Lichtendorf
Sa.	09.12.17	18:00 Uhr	Musikalische Abendandacht in Schüren
So.	11.03.18	16:00 Uhr	Begrüßung u. Konzert neuer Kirchenmusiker in Apl.

Weitere Veranstaltungen

Sa.	24.02.18	Second-Hand-Basar Familienzentrum Aplerbeck
Fr.	02.03.18	Weltgebetstag
Fr.	18.05.18	Geist Gottes beWEGt – Ökum. Wanderung vor Pfingsten
Do.	31.05.18	Fronleichnamfest der Pfarrei St. Ewaldi Dortmund in Lido

Erstkommunionfeier

So.	29.04.18	11:00 Uhr	St. Ewaldi Aplerbeck
So.	06.05.18	11:00 Uhr	St. Ewaldi Aplerbeck
Do.	10.05.18	11:00 Uhr	St. Marien Sölde
So.	13.05.18	11:00 Uhr	St. Bonifatius Schüren

Termine in der Weihnachtszeit finden Sie auf Seite 8.
Weitere Termine erscheinen im Sonntagsbrief und in den Schaukästen oder im Internet-auftritt der Pfarrei:
www.st-ewaldi-dortmund.de

Gemeinde St. Ewaldi Do-Aplerbeck Egbertstraße 15 44287 Dortmund Telefon: 0231.44 222 80 buero.aplerbeck@st-ewaldi-dortmund.de	Pfarrbüro Mo./Mi./Fr. 9:00-12:00 Uhr Do. 9:00-12:00 Uhr und 15:00-17:30 Uhr Friedhofsbüro Mo. 9:00-12:00 Uhr
--	--

Gemeinde St. Bonifatius Do-Lichtendorf Lambergstraße 35 44289 Dortmund Telefon: 02304.40 711 buero.lichtendorf@st-ewaldi-dortmund.de	Gemeindebüro Mo.-Mi. 10:00-11:30 Uhr Do. 15:30-17:00 Uhr
---	---

Gemeinde St. Bonifatius Do-Schüren Gevelsbergstraße 36 44269 Dortmund Telefon: 0231.45 30 45 buero.schueren@st-ewaldi-dortmund.de	Gemeindebüro Di. 9:45-11:45 Uhr Mi. 9:00-11:00 Uhr Fr. 9:00-11:30 Uhr
--	---

Gemeinde St. Marien Do-Sölde Sölder Straße 130 44289 Dortmund Telefon: 0231.40 02 97 buero.soelde@st-ewaldi-dortmund.de	Gemeindebüro Di.-Fr. 10:00-12:00 Uhr
--	--

Kath. Familienzentrum St. Ewaldi Do-Aplerbeck Egbertstraße 14 44287 Dortmund Telefon: 0231.44 222 86 Leitung: Anja Schneider	Kath. Kindergarten St. Bonifatius Do-Schüren Bergpartie 2 44269 Dortmund Telefon: 0231.45 14 14 Leitung: Tanja Schmitz
---	---

Herausgeber: Pfarrei St. Ewaldi Dortmund, viSdR Pfr. L. Hojenski (Egbertstraße 15, 44287 Dortmund, Telefon: 0231.4422288) **Redaktion:** A. Lidtke, K. Kolodziejczyk-Strunck, M. Meyer **Layout:** A. Köster (Telefon: 01577.7630208) **Auflage:** 8.400 Exemplare **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, www.gemeindebriefdruckerei.de



„Jeder Mensch braucht einmal Zeit für sich. Ich auch.“

Sie genießen Ihre Freizeit, wir betreuen Ihre Angehörigen.

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich



Unsere Leistungen:

- **Betreuung zuhause**
- **Begleitungsdienste**
- **Hilfen im Haushalt**
- **Grundpflege**
- **Demenzbetreuung**

Sie bestimmen die Zeit. Auf die Minute. Von wenigen Stunden bis zu ganzen Tagen.

Pflegegrad vorhanden? Nutzen Sie Ihren Anspruch.

Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich:
0231 - 5347 9640
dortmund-sued@homeinstead.de

www.homeinstead.de

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig.
© 2017 Home Instead GmbH & Co. KG

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Einfach nah.

Energie für eine ganze Region

GENAU MEINE ENERGIE

→ dew21.de

DEW21



Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Wohlfühlen ist einfach.

Sparkasse Dortmund



FORD SERVICE I

Wie geschmiert.

ÖLWECHSEL

Für alle Pkw, zuzüglich Materialkosten

€ 1,-

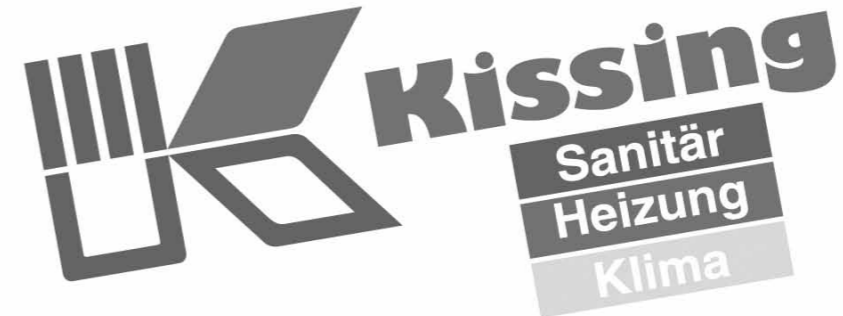


Eberhardt

Eberhardt Automobile GmbH & Co. KG
Dortmund (Aplerbeck) • Ringofenstraße 23
Tel. 02 31 / 45 20 44 • www.ford-eberhardt.de

Friedhofsgärtnerei
Ralf Schmitz

Schmerkottenstraße 18
44287 Dortmund
Telefon 02 31 / 44 57 23
Telefax 02 31 / 4 75 46 77
E-Mail friedhofsgaertnerei-schmitz@t-online.de



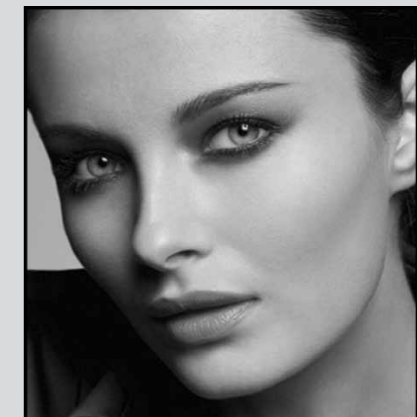
Ihr Profi für Bad & Heizung
R. Kissing GmbH • Haarstrang 28 • 44289 Do.-Lichtendorf
Tel. 02304 99 04 19 • Fax 02304 99 04 39

seit über
30 Jahren
in Dortmund -
Schüren

Gehrmann
Raumausstattung

- Gardinen
- Raffrollos, Plissees
- Sonnenschutz-Rollos
- Gardinen-Wasch-Service
abnehmen, waschen, bügeln und
aufdekoriieren innerhalb eines Tages

44269 Dortmund-Schüren ♦ Meinbergstraße 3 ♦ Telefon 0231 - 457262



HAUT HTYP

Kosmetik Wellness

Lichtendorfer Straße 152
Eingang Eichholzstraße
44289 Dortmund-Sölderholz
Termine unter Tel. 02 31 - 4 75 84 84

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9 - 13 Uhr · 14 - 18 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr

Inh. W. Bettenhausen
Dipl.-Kosmetikerin · Visagistin

BABÖR
Kosmetik · Männerkosmetik · med.
Fußpflege · Maniküre · Wellness
Typ-Make-up-Beratung



MerkurApotheke

Dr. Stefan Schäfer ▪ Jasminstraße 5
44289 Dortmund
Telefon 0231-400844 ▪ Fax 0231-400432
info@merkur-apotheke-dortmund.de
www.merkur-apotheke-dortmund.de

Sie können uns nicht persönlich besuchen?
Nutzen Sie unseren kostenfreien
Lieferservice!



Die MerkurApotheke -
Ihre Apotheke in Dortmund-Sölde

ROXLAU
Immobilienbewertung

Erstellung von Verkehrswert- und Marktwertgutachten, Beleihungswertgutachten

- Vor Verkauf oder Kauf einer Immobilie
- Beim Erben und Vererben von Immobilien
- Bei Trennung und Scheidung
- Für Unternehmensbewertungen und Bilanzen
- Für Finanzierung und Kreditangelegenheiten

Dipl.-Ing. Franziska Roxlau

Immobiliengutachterin CIS HypZert (S)
Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Schmaler Weg 19a • 44287 Dortmund
0231 49 666 933 • 0172 289 18 14 • www.immobiliengewertung-roxlau.de

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-BankingApp



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-BankingApp oder direkt in Ihrer Filiale.

www.dovoba.de

Dortmunder
Volksbank

Wege im Advent

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung,
des Innehaltens,
Die Zeit, in der wir uns einmal bewusst
machen können, welche Wege wir gehen.
Die Kerzen am Adventskranz sind uns für
diese Wochen Wegweiser und Begleiter.
Welche Wege gehen wir?

Wir gehen zur Arbeit,
Wir gehen zur Schule,
Wir gehen einkaufen,
Wir gehen zu Freunden.
Wir gehen zur Kirche,

Wir gehen Wege, die wir gerne gehen und
Wege, die uns schwer fallen.
Wege, die wir lieben und
Wege, die wir hassen.
Wege, die wir meistern und
Wege, die uns scheitern lassen.
Wege, die wir jeden Tag gehen und
Wege, die neu und unbekannt sind.
Wege, die man schon lange nicht mehr
gegangen ist
Wege, die abgebrochen waren.

Wege zu anderen Menschen,
Wege zu den Nachbarn,
zu den Freunden,
zu den Arbeitskollegen.
Wege zu Gott.

Manfred Meyer